

Hinweise zur Führung des Berichtshefts:

- Der Ausbildungsnachweis ist vom Auszubildenden mindestens wöchentlich zu führen.
- Die Ausbildungsnachweise sind jeweils für ein Ausbildungsjahr durchzunummerieren (jedes Jahr beginnt jeweils mit Tätigkeitsbericht Nr. 1).
- Der zeitliche und sachliche Ablauf der Ausbildung soll für alle Beteiligten – Ausbildungsbetriebe, Überbetriebliche Ausbildung und Berufsschule – nachweisbar gemacht werden.
- Der Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) ist gemäß § 39 Abs. 1 Ziff. 2 Berufsbildungsgesetz bzw. § 36 Abs. 1 Ziff. 2 Handwerksordnung Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung (Gesellenprüfung), er geht jedoch nicht in die Prüfungsbewertung ein.
- In die Ausbildungsnachweise sind für jeden Tag die ausgeübten Tätigkeiten einschließlich der Werkstoffangaben, der Werkzeuge und Hilfsmittel einzutragen.
- Die Aufgaben auf der Rückseite der Ausbildungsnachweise sind wöchentlich auszuarbeiten.
- Zur besseren Übersicht sind die Aufgabenblätter von A 1 bis A 158 durchnummeriert. Sie können innerhalb der drei Lehrjahre auch in veränderter Reihenfolge bearbeitet werden.
- Die Aufgaben enthalten, über die drei Lehrjahre verteilt, fiktive Kundenaufträge, wie sie auch in der Gesellenprüfung gelöst werden müssen.
- Die 52 Aufgaben für die Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung im 3. Lehrjahr sind durch spezielle Blätter für die Fachrichtungen Kirchenmalerei und Denkmalpflege sowie Bauten- und Korrosionsschutz ergänzt.
- Am Ende der drei Informationspakete zu den drei Lehrjahren sind Fachbegriffe deutsch – englisch eingefügt.
- Weiterführende Informationen finden sich auf der CD-ROM der Bau-Berufsgenossenschaften auf der vorderen Innenseite des Ringordners.
- Als Anlagen sind die wichtigsten Farbsysteme und Farbkollektionen mit ihren Ordnungskriterien und Kennzeichnungen dargestellt.

Eintragungsbeispiel:

Nicht:

„Schleifen“

Sondern:

„Türstock mit Trockenschleifpapier 150 P mit Hilfe eines Schleifklotzes geschliffen.“

Oder:

„Fenster mit einem Ringpinsel mit Fensterlack gestrichen.“

Name _____

Ausbildungsnachweis Nr. _____ Ausbildungs-
Woche vom _____ bis _____ Ausbildungsjahr _____

Ausgeführte Arbeiten, Unterweisungen, Berufsschule etc.			
Montag			
Zimmer: Decke abgewaschen, Risse mit Wandspachtel beseitigt, teilweise fluatiert und mit Innendispersionsfarbe gestrichen			
Lehrgespräch: fluatieren			
Dienstag			
Zimmer: Tapeten entfernt, Wände nachgewaschen und beim Kleben von Makulaturpapier geholfen.			
Mittwoch			
Neue Heizungsrohre mit der Stahlbürste von Rost und Zementresten gereinigt.			
Mit dem Meister Werkzeuge und Material für neue Arbeiten zusammengestellt.			
Donnerstag			
Heizungsrohre nachgeschliffen mit Trockenschleifpapier Körnung 100 und mit Rostschutzfarbe gestrichen.			
Freitag			
Berufsschule:			
FR: Flächenberechnungen			
FZ: Grotesk-Buchstaben konstruiert			
FK: Zusammensetzung und Eigenschaften der Dispersionsfarbe			
PF: Glättetechnik: Übungen			
Ich bestätige durch meine Unterschrift die Richtigkeit der Angaben über durchgeführte Arbeiten und Unterweisungen			
Harald Meier,	07.01.2003	M. Muster,	07.01.2003
Auszubildender	Datum	Ausbildender	Datum